

geflohen, vertrieben – angekommen !?

Zum Inhalt

Das Thema „Flucht und Vertreibung“ hat in den vergangenen Monaten eine enorme Aktualität erfahren, die noch vor einem Jahr nicht vorstellbar gewesen wäre.

Tausende Menschen erreichen täglich die Europäische Union: Flüchtlinge und Vertriebene aus den Kriegsgebieten im Nahen Osten, aber auch aus Afrika und Südosteuropa suchen bei uns Schutz und menschenwürdige Lebensperspektiven.

Die aufnehmenden Länder stellt dies vor enorme Herausforderungen und Schwierigkeiten bei der Integration der Menschen in den Städten und Gemeinden, am Arbeitsplatz, in sozialen Einrichtungen und Schulen.

Die Bilder in den Medien erinnern an die Trecks der Flüchtlinge nach dem Zweiten Weltkrieg: Menschen, die ihre Heimat aus Angst vor Gewalt und Elend verlassen mussten und oft nicht mehr besaßen als sie am Leibe trugen; viele von ihnen hatten ihre Angehörigen verloren oder waren von den Kriegseignissen traumatisiert.



Die Ausstellung lässt sich von den Fragestellungen der gegenwärtigen Problemlagen leiten, wobei die historisch-politischen Hintergründe des Themas den Bezugsrahmen abbilden sollen.

Ziel des historisch geprägten Teils ist es, die Erinnerung an die Ereignisse der Flucht und Vertreibung der Deutschen von 1933 (politische Emigranten, deutsche Juden) bis 1945/46 (zum Beispiel Schlesier, Ostpreußen) in einer europäischen Perspektive zu beleben.

Dabei soll die Analyse aufzeigen, wie Mechanismen der Gewaltmigration funktionieren, aber auch, wie die Opfer dort, wo sie ankommen, mit ihrer neuen Situation zurechtgekommen sind.

Diese Ausstellung ist wissenschaftlich begleitet worden durch Prof. Dr. Jochen Oltmer, IMIS – Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien an der Universität Osnabrück.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. ist eine humanitäre Organisation.

Er widmet sich der Aufgabe, die Gräber der Kriegstoten im Ausland zu erfassen, zu erhalten und zu pflegen. Der Volksbund betreut Angehörige in Fragen der Kriegsgräberfürsorge, er berät öffentliche und private Stellen, er unterstützt die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kriegsgräberfürsorge und fördert die Begegnung junger Menschen an den Ruhestätten der Toten.



Zu diesem Zweck vermittelt der Volksbund Fahrten zu Kriegsgräberstätten, veranstaltet internationale Workcamps zu deren Pflege und Instandsetzung und betreibt eine aktive Arbeit an Schulen. In der Nähe von vier Friedhöfen hat der Volksbund Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten errichtet, in denen Schul- und Jugendgruppen ideale Rahmenbedingungen für friedenspädagogische Projekte vorfinden.

In Baden-Württemberg ist der Volksbund besonders der Arbeit an Schulen, an Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung sowie der Jugendarbeit und der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartnern im Bildungsbereich verpflichtet. Schirmherr des Volksbundes in Baden-Württemberg ist der Landtagspräsident.

AUSSTELLUNG

ARBEIT FÜR DEN FRIEDEN
TRAVAIL POUR LA PAIX
WORK FOR PEACE
WERK VOOR DE VREDE
РАБОТА ВО ИМЯ МИРА
PRACA DLA POKOJU
LAVORO PER LA PACE

Die Ausstellung ist in 2 Formaten verfügbar

Es handelt sich dabei um eine 3-teilige Kofferausstellung, die kostenfrei ausleihbar ist, und um eine Plakatausstellung, die aus 26 DIN-A 1-Plakaten besteht.

Begleitmaterial

Zur Ausstellung gehören diverse Arbeitsblätter, mit denen sich SchülerInnen Inhalte erschließen und diskutieren sowie Einzelaspekte vertiefen können. Sie können auf der Internetseite kostenfrei bezogen werden.

Unterrichtsmaterialien

Unter dem gleichen Titel ist eine umfangreiche pädagogische Handreichung in der Reihe „BEISPIELE PRAXIS“ erschienen, die in Zusammenarbeit mit dem Friedrich-Verlag entstanden ist. Sie richtet sich an SchülerInnen der Sekundarstufe 1 und 2.



Konditionen und Bezug

Die Ausstellung, das Begleitmaterial und die pädagogische Handreichung können bezogen werden beim:

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
Landesverband Baden-Württemberg
Sigismundstraße 16
78462 Konstanz
Tel.: 07531-9052-19
E-Mail: sebastian.steinebach@volksbund.de



geflohen, vertrieben – angekommen !?

Aspekte der Gewaltmigration im 20. und 21. Jahrhundert



VOLKSBUND DEUTSCHE
KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE E. V.